

# Konzept mit 3 Phasenplan

## Kokopelli-Gärten

### Idee

ART at WORK sucht seit Jahren für das Thema Ernährung eine praktische, ästhetische und kommunikative Umsetzung, hier ist die Lösung:  
ein mobiler, urbaner Nachbarschafts-Biogarten auf einem kleinen Teil des Neumarktgeländes neben dem Amerikahaus. Nach Abschluss der Bauarbeiten für die Stadtbibliothek sollen auf einer **anfänglichen Fläche von ca. 21 m<sup>2</sup>** (3m x 7m, abgesprochen mit den Wochenmarktbetreibern) die Kokopelli-Gärten entstehen. Ein Lehrgarten, wo Anwohner, Freiwillige, aber besonders Kinder und Jugendliche mit dem Thema Gemüse, gesundes Essen, Anbau, Pflege und Ernte von Pflanzen Erfahrungen sammeln können. Angelegt ist das Projekt zum Start auf 2 Jahre, bei Erfolg soll es definitiv verlängert werden. In Kooperation mit der Stadtbibliothek sollen Workshops zum Thema gesunde Ernährung, urban gardening u.v.m. angeboten werden. **Die Fläche wird so geplant, dass sie auf keinen Fall dem Markt am Samstag im Weg sein wird, aber nach Umzug des Marktes zurück auf den Kesselbrink erweiterbar ist. Auch soll es keinerlei optische Beeinträchtigung für die Stadtbibliothek geben.**

### Präsenz

Geplant ist eine tägliche Präsenz von uns von mehreren Stunden im Garten während der 6-monatigen Nutzungszeit von März bis Oktober. Durch diese tägliche Präsenz und die Einbindung der umliegenden Institutionen und der Anlieger soll genügend soziale Kontrolle ausgeübt werden, um Zerstörungen und Verschmutzungen vorzubeugen oder sie gegebenenfalls schnell beseitigen zu können. Auch während der Winterzeit wird der stillgelegte Garten regelmäßig kontrolliert und gesäubert.

### Zeitplan

#### PHASE 1:

ab Mai 2012 Probezeit mit kleiner, schmaler Fläche direkt entlang der Mauer zur Kavalleriestraße 11, Gesamtfläche ca. 21 m<sup>2</sup>, mit genügend Abstand zu den Fenstern der Stadtbibliothek. Der Garten ist auch als optische Bereicherung für den Neumarkt geplant, nicht als Störfaktor.

#### PHASE 2:

2013 nach dem Umzug des Marktes zurück auf den Kesselbrink: Fortsetzung bei Erfolg mit Erweiterung der Fläche auf 60 m<sup>2</sup> – 80 m<sup>2</sup>

#### PHASE 3:

ab 2014: jeweils 6-monatige Verlängerung des Pachtvertrages mit dem ISB

### Umsetzung/Gestaltung

Geplant sind mobile Hochbeete aus Recyclingmaterial wie Holzpaletten, Reissäcken und Bäckerkisten, Autoreifen sowie kleine Kräutergärten in Tetrapacks u. ä. Material. Alles hat entweder Räder oder kann auf Räder gesetzt werden, daher der mobile Aspekt. Der Garten kann jederzeit umziehen und ganz flexibel auch andere urbane Räume nutzen, sei es zur kalten Jahreszeit ein Umzug ins noch zu suchende Winterquartier oder einfach ein Umzug an einen neuen Standort. Der Garten soll aber nicht nur inhaltlich, sondern auch gestalterisch ansprechend sein und eine kleine, friedliche Oase, ein Schmuckstück auf dem ansonsten schmucklosen Platz bilden. Die Farbgestaltung wird in orange/weiß/silber gehalten werden, plus viel Holz. Die Graffiti-Mauer wird weiß übermalt und durch ein Wandmosaik „Nahrung aus aller Welt“ professionell und künstlerisch gestaltet. Ergänzt werden muss der Garten durch einen Zaun, der aber durch Banner und eine wetterfeste Ausstellung zu urbanen Gärten ansprechend gestaltet wird. Der Zaun ist aus unserer Sicht notwendig, da ähnliche Innenstadt-Gärten in anderen Städten viele Probleme mit Pflanzendiebstahl, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung außerhalb der Öffnungszeiten hatten, all dies möchten wir von Anfang an vermeiden. **Alternativen zu Bauzäunen, um optisch ansprechend zu sein aber trotzdem mobil, werden gerade gesucht.**

## **Inhalt**

Mit alten und seltenen Sorten von Gemüse sowie Kräutern und Salaten der Saison und Region soll ein Anfang gemacht werden. Alles wird lokal angebaut und genutzt, ein klimafreundlicher Ort des gemeinsamen Arbeitens und der Kommunikation soll entstehen. Wie werden sich Städte und unsere Ernährungssituation verändern? Wie gelingt es uns weniger Fleisch zu essen? Was hat Klimawandel mit unserem Essen zu tun? Wie können wir Stadtkindern wieder nahe bringen, woher unsere Nahrung kommt und dass wir pfleglich mit unserem Planeten umgehen müssen und genmanipuliertes Saatgut keine Lösung gegen den Welthunger ist?

Die Kokopelli-Gärten sind nicht kommerziell, sondern ein Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche sowie ein Treffpunkt für die Nachbarschaft um gemeinsam zu arbeiten, zu relaxen, zu genießen.

## **Voraussetzungen**

**Wir werden dafür sorgen, dass:**

- ▲ Keine Lärmbelästigung entsteht
- ▲ Müll von uns entsorgt wird
- ▲ Kompost/Abfälle immer gut verschlossen sind
- ▲ Keine Nagetiere angezogen werden
- ▲ der Platz verkehrsfrei gehalten wird, ausser für gelegentliche Lieferfahrten
- ▲ Strom/Wasser zu Anfang aus der Kavalleriestraße 11 genutzt werden
- ▲ **der Stadt Bielefeld keinerlei Kosten entstehen**

## **Unterstützer**

Das Projekt Kokopelli-Gärten wird ideell und organisatorisch bereits unterstützt von der Stadtbibliothek, dem Kulturamt Bielefeld, dem Umweltamt, der Marktmeisterei, der Naturfreundejugend, Transition Town Bielefeld, den GRÜNEN und vor allem dem ISB. Anträge zur weiteren Projektförderung laufen, Spenden sind herzlich willkommen.

## **Fördermittel**

Die Stiftungsgemeinschaft **anstiftung & ertomis** (München) stellt die **Startfinanzierung** zur Verfügung, hinzu kommen private Spenden und ehrenamtliches Engagement. Auf längere Sicht werden auch lokale Sponsoren gesucht werden.

## **ART at WORK**

macht seit 14 Jahren Aktionskunst zu Lebensqualität. Was ist uns wirklich wichtig und wie können wir dafür eintreten? Wir sehen unsere Aufgabe darin, komplexe Themen wie Menschenrechte und Umweltschutz, Globalisierung und Kampagnenarbeit, mit Mitteln der Kunst „begreifbarer“ zu machen. In Workshops, Projekten, Ferienspielen und Aktionen bieten wir alle Arten kreativer/künstlerischer Betätigung mit Schwerpunkten und Erklärungen zum Thema Umweltschutz inkl. Klimawandel und Energie sparen sowie gesunde Ernährung und Spaß am Kochen an.

ART at WORK e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Jugendhilfe, Kunst und Bildung.

ART at WORK e.V. - Annabelle Mayntz & Pip Cozens - August-Bebel-Str. 94 - 33602 Bielefeld  
0521.659 64 - info@art-at-work.org - www.art-at-work.org